

Café verbietet Laptops wegen Home-office-Eltern



Bettina Zanni

Winterthur Stadt, 03.10.2025 - 07:15

Eltern arbeiteten, statt sich um die Kinder zu kümmern. Eine Winterthurerin hat ihr Familiencafé deshalb zur bildschirmfreien Zone gemacht.



Die Arbeit am Laptop lenkte Eltern so stark ab, dass die Kinder zum Störfaktor wurden. - Facebook

Das Wichtigste in Kürze

- Eltern hingen in der «Chlii und Gross Familienoase» in Winterthur ZH am Laptop.
- Neu sind Laptops dort nicht mehr erlaubt.
- «Den Kindern zuliebe» hat die Café-Betreiberin ein Verbot eingeführt.

Mamis und Papis mit Laptops müssen im Familiencafé gleich wieder zusammenpacken.

Ab sofort sei es leider nicht mehr möglich, «in der Oase» zu arbeiten. Das teilt Ramona Bonotto, Betreiberin der «Chlii und Gross Familienoase» in einem Post auf Social Media mit.

«Ich habe mich entschlossen, dass die Oase eine bildschirmfreie Zone bleibt, den Kindern zuliebe.»

Anfang 2025 eröffnete Bonotto in Winterthur ZH das Familiencafé. Kinder können dort in Spielhäusern herumtoben oder sich in eine der Lesecken zurückziehen.

Derweil plaudern die Eltern bei einem Kaffee und beobachten ihr Kind beim Spielen. Doch dieses Konzept bringen einige Mütter und Väter durcheinander.

«Per Videocall Sitzungen abgehalten»

«Mein Café ist kein Co-Working-Space», sagt Ramona Bonotto zu Nau.ch. Die Familienoase solle ein Begegnungsort für Familien mit Kindern sein. «Da passt es einfach nicht, wenn auf jedem zweiten Tisch ein Laptop steht.»

Kurz eine E-Mail zu beantworten und trotzdem auf das Kind einzugehen, sei noch in Ordnung gewesen, sagt die Betreiberin.

«Aber im Familiencafé mit dem Headset auf dem Kopf zu sitzen und links und rechts nichts mehr mitzukommen, geht nicht.» So hätten manche Mamis und Papis tatsächlich «per Videocall Sitzungen abgehalten».

Mamis klagten über «sich selbst überlassene» Kinder

Das Laptop-Verbot musste Bonotto verhängen, weil im Café zunehmend Unruhe geherrscht hat. «Es gab Kinder, die Aufmerksamkeit suchten, weil sich ihre Eltern nicht um sie kümmerten.» Auch hätten sie andere Eltern zu stören angefangen.

«Mehrere Mamis berichteten mir, dass Kinder immer wieder in Streitereien gerieten und sich selbst überlassen wurden», sagt die Betreiberin. Selbst wenn sie die Eltern mehrmals um Aufmerksamkeit gebeten habe, hätten diese nicht reagiert.

Befürwortest du das Laptop-Verbot im Familiencafé?

1 | Ja.

2 | Nein.

Dies habe sie nicht mehr tolerieren wollen. «Vor allem, wenn Eltern dann noch erfreut erzählen, wie sie dank ihres Headsets alle Geräusche hätten ausblenden können.»

Die ausgebildete Gastronomin und Tagesmutter will berufstätige Eltern nicht verurteilen. «Ich verstehe, dass es schwierig ist, Job und Familie unter einen Hut zu bringen», sagt Bonotto. Erst recht, wenn man das Gefühl habe, man gehe nur zur Arbeit, um die Kita zu bezahlen.



Mütter und Väter nutzten den Treffpunkt derweil gar, um per Videocall Sitzungen abzuhalten. - pexels

Dennoch ist sie der Meinung, dass Eltern entweder voll im Homeoffice arbeiten oder voll ihre Kinder betreuen sollten. «Denn Homeoffice mit kleinen Kindern – das funktioniert weder zu Hause noch im Café.»

«Kinder <abladen>»

Eltern begrüßen, dass die Café-Betreiberin durchgegriffen hat. Auf Social Media erntet sie für das Laptop-Verbot viel Lob.

Die Mitarbeiterin der Kita, die auch als Tagesmutter arbeitet, hat sich für das Verbot des Laptops im Café gefreut. Sie hat

Die Mamis und Papis sollten ins Care kommen und dort mit den Kindern Zeit verbringen, schreibt eine Userin. «Und nicht die Kinder bei dir «abladen».»

Ähnlich sieht es eine andere Userin. «Es soll ja nicht eine gratis Betreuung sein, sondern ein gemeinsames Erlebnis.»

Fachstelle pocht auf flächendeckende Betreuungslösung

Die Fachstelle UND setzt sich unter anderem für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein. Auch sie sieht die Zustände, die die Winterthurer Café-Besitzerin schildert, kritisch.

Der Berater und stellvertretende Geschäftsleiter der Fachstelle, Tobias Oberli, sagt zu Nau.ch: «Das gleichzeitige Ausüben einer Erwerbstätigkeit und das Wahrnehmen der Kinderbetreuung im öffentlichen Raum, etwa einem Café, ist grundsätzlich schwierig.»

Denn: «Das Risiko, dass Eltern ihre Aufsichtspflicht nicht ausreichend erfüllen, ist beträchtlich.»



«Die parallele Betreuung kleiner Kinder und konzentriertes Arbeiten im Homeoffice ist kaum vereinbar», sagt Tobias Oberli, Berater und stellvertretender Geschäftsleiter der Fachstelle UND. - zVg.

Besonders bei einem Unfall des Kindes oder bei Störungen im Ablauf des Cafés zeige sich die Relevanz dieser Verantwortung. Oberli betont: Die Aufsicht und Haftung für die Kinder verbleiben immer bei den Eltern.

«Das Beispiel des Familiencafés zeigt exemplarisch, dass Eltern offenbar zunehmend auf diesen Weg setzen, um die Betreuung ihrer Kinder sicherzustellen.»

Dies verdeutliche einmal mehr, wie dringend eine flächendeckende und zugängliche Betreuungslösung für alle erwerbstätigen Eltern geschaffen werden sollte.

Familie und Job als Herausforderung

Viele Mütter und Väter kämpfen mit der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Über die Hälfte der Befragten geben an, deswegen unter Druck zu stehen. Dies zeigt der [aktuelle Schweizer Familienbarometer](#).

Hast du im Homeoffice schon einmal gleichzeitig deine Kinder betreut?

1 | Ja.



...

3 | Ich habe keine kleinen Kinder.

Mittlerweile wollen in rund 80 Prozent aller jungen Familien beide Elternteile berufstätig bleiben. «Für die Eltern bleibt die Vereinbarkeit oft eine Herausforderung», bestätigt Tobias Oberli.

Je nach Wohnort, Beruf und Familiensituation seien die Rahmenbedingungen unterschiedlich. «Dies führt dazu, dass vor allem Mütter ihre Berufstätigkeit häufig einschränken.»

«Kaum vereinbar»

Doch als Lösung gleichzeitig daheim Kinder hüten und arbeiten – da ist die Fachstelle UND auch skeptisch: «Die parallele Betreuung kleiner Kinder und konzentriertes Arbeiten im Homeoffice ist kaum vereinbar», sagt Tobias Oberli.

Kurze Ausnahmen – etwa das Beantworten eines dringenden Anrufs – seien in der Praxis zwar möglich.

Diese sollten jedoch die absolute Ausnahme bleiben. «Um sowohl den Bedürfnissen der Kinder als auch den Anforderungen des Arbeitsalltags gerecht zu werden.»

5 DOSEN FÜR 5.^{CHF*}

ZYN
X-Long 1.5 mg
Cool Mint Mini

Dieses Produkt schädigt Ihre Gesundheit und macht stark abhängig.
Ce produit nuit à votre santé et crée une forte dépendance.
Questo prodotto nuoce alla tua salute e provoca un'elevata dipendenza.

18+ * Gültig auf das gesamte Nikotinbeutel-Sortiment von ZYN, einmal pro Verbraucher und solange der Vorrat reicht.

Dieses Produkt schädigt Ihre Gesundheit und macht stark abhängig.

Anzeige

Black Friday: Wähle dein bevorzugtes ZYN.



Anzeige

Saugen und Wischen smart: Ozmo Roller 2.0: Wischen & Saugen in einem – effizient wie nie.



Anzeige

Die Kraft eines Legats: Ihr Wille, Unser Einsatz, Ein Leben fern von Konflikten





Anzeige

Gold, neu gedacht in Rosé: Setze ein Statement in Rose Gold. Mit allen Vorteilen der Amex Gold.

Mehr zum Thema:

Kaffee

Kommentare

User #4428 (nicht angemeldet)

🕒 1 Monat

Richtig so! Ich meide indoor Kinderspielplätze weil Eltern ihre Kinder einfach lassen und Ich immer wieder konflikte ausbaden muss. Ich schaue zu all meinen 4 kindern wenn wir irgendwo hin gehen. Selbstverständlich!

User #6135 (nicht angemeldet)

🕒 1 Monat

Ich finde sowieso,dass die Menschheit am verblöden ist mit dieser ganzen Digitalen Scheisse.Man redet auch nicht mehr miteinander.Früher ist man in Cafes Restaurant usw. mit den Leuten ins Gespräch gekommen was heute fast nicht mehr möglich ist.Ich finde es absolut ok wenn es Lokale gibt die das nicht Dulden.

Alle Kommentare anzeigen

Weiterlesen



126 1y

St. Galler Café führt Laptop-Verbot ein – Gäste sauer



152 62d

Handy statt Kind: Sind diese Plakate elternfeindlich?



3 56d



PAID



Neue Studie

Homeoffice ist weiterhin sehr beliebt



BSZ Stiftung

Entdecke die Ausbildungsmöglichkeiten

MEHR AUS WINTERTHUR

2h

1 6h

Winterthur ZH

Lenker müssen Fahrzeuge von Schnee befreien

22h

Neubau

Winterthur stimmt über neuen Campingplatz Schützenweiher ab

6 22h

Veltheim ZH

Notbremsung im Linienbus – zwei Verletzte

Winterthur ZH

Velofahrerin und E-Bikerin bei Unfällen verletzt

Politik

Sport

Matchcenter

People

Videos

Nau Plus

Games

Stimmen der Schweiz

Themen

Archiv

Nau.ch folgen

 Facebook

 Twitter

 Instagram

Unsere Magazine

WerbungTeamJobsKontaktDatenschutzImpressum / AGBs

LivingLiebeLuxuryFamily

© 2025 Nau media AG

Tiere

Travel

Automobile

TechTrends